

Sport

Die Sportredaktion wird eingekleidet von **PEAK PERFORMANCE** bei **SGI**

vancouver 2010



NOCH 46 Tage

XXI. Olympische Winterspiele 12. - 28. Februar

Weltcup-Debüt von Sarah Pardeller

LIENZ. Ins Aufgebot für die Weltcuprennen in Lienz hat Italiens Damenchef Much Mair auch Sarah Pardeller berufen. Die Deutschöfnerin wird morgen den Slalom bestreiten. Es ist ihr erstes Rennen im Weltcup.



DREI FRAGEN AN ...

Denise Karbon



„Dolomiten“: Schön, dass Sie wieder da sind. Wie geht es Ihrem Knie?

Denise Karbon: „Ganz gut, ich habe die Verletzung ganz gut ausgeheilt. Ich bin froh, dass ich wieder ins Rennengeschehen einsteigen kann. Die Erwartungshaltung ist aber niedrig, ich habe seit dem Eingriff fast nur Therapie und Aufbautraining gemacht. Ich bin einfach froh, dass ich wieder mit dabei bin, das ist das Wichtigste.“

„D“: Wie war das Gefühl bei der Hangbefahrung?

Karbon: „Das Gefühl war gut. Aber ich muss erst sehen, ob ich mich im Rennen richtig überwinden kann. Ich werde es probieren, bin positiv eingestellt. Wenn das Rennen geht, bin ich froh. Wenn nicht, dann weiß ich, woran es liegt und dass ich noch ein bisschen Zeit brauche.“

„D“: Lienz ist fast ein Heimrennen für Sie. Das müsste doch ein guter Boden für ein Comeback sein.

Karbon: „Von daheim kommen viele Leute zum Zuschauen, deshalb ist es mir viel wert, dass ich hier fahren kann und nicht vor dem Fernseher sitzen muss. Ich hätte nie gedacht, dass es sich für Lienz ausgeben kann, doch der Heilungsverlauf war so gut, das Knie hat mir nie Probleme gemacht. Der Hang hat keine ganz großen Schwierigkeiten. Das müsste zu packen sein.“

In Lienz fährt auch Denise Karbon

SKI ALPIN: Comeback der Kastelrutherin heute im Weltcup-Riesentorlauf nach vier Wochen Verletzungspause

LIENZ (os). Wenn heute um 10.15 Uhr der Weltcup-Riesentorlauf in Lienz gestartet wird, ist auch Denise Karbon wieder mit dabei. Genau einen Monat, nachdem sie sich am Meniskus im rechten Knie verletzt hatte, kehrt sie ins Rennengeschehen zurück.

In Lienz, wo der Weltcup alle zwei Jahre gastiert, ist Denise Karbon die Titelverteidigerin. Vor zwei Jahren gewann sie dort den Riesentorlauf mit dem gewaltigen Vorsprung von 1,28 Sekunden. Zu den Favoritinnen gehört sie diesmal nicht. Die Abwesenheit von den Rennen war für die 29-jährige Kastelrutherin diesmal zwar nur kurz, aber dennoch wird sie sich erst wieder an den Rennrhythmus gewöhnen müssen. Sie hofft auf Sonnenschein, denn bei schlechter Sicht würde doch der Respekt noch mitfahren.

Aber sie fühlt sich wieder richtig bereit. Das Fanclubrennen am Stephanstag war sozusagen eine Generalprobe. „Ich fahre mit, weil es mir wieder richtig gut geht“, stellt sie klar, dass es sich keineswegs um eine voreilige, sondern um eine wohlüberlegte Rückkehr handelt. „Der starke Regen hat der Piste natürlich zu-



Denise Karbon hat wieder die Ski geschultert und kehrt ins Rennengeschehen zurück.

Alessandro Trovati

gesetzt. Der Schnee bei der Hangbefahrung hat mir zwar nicht gefallen, aber bis zum Rennen wird das sicher besser“, sagte Denise Karbon gestern nach der Besichtigungsfahrt.

Beim Riesentorlauf am 28. No-

vember in Aspen hat sie sich am Meniskus verletzt. Drei Tage später wurde sie von ihrem Vertrauens-Orthopäden Franz Erschbaumer („Er kennt meine Knie besser als ich“) operiert. „Es ging erstaunlich schnell mit der Hei-

lung. Es zieht ganz ein bisschen im Knie, aber das ist normal. Ich muss mich bei Doktor Erschbaumer und bei meinen Physiotherapeuten bedanken, die sogar zu Weihnachten für mich da waren.“

In Lienz gesellt sich zum „üblichen“ Südtirol-Trio mit Denise Karbon, Manuela Mölgg und Nicole Gius auch Sarah Pardeller. Die Deutschöfnerin wird beim morgigen Slalom im Weltcup debütieren. Pardeller hat gestern noch mit Chiara Costazza, die auf den Riesentorlauf verzichtet, in Toblach trainiert. Costazza hat vor zwei Jahren in Lienz den Slalom gewonnen. Es ist bis jetzt ihr einziger Weltcup Sieg. Letzten Winter ist die Fassanerin fast die ganze Saison wegen eines Achillessehnenrisses ausgefallen.

Im Riesentorlauf kann neben Manuela Mölgg wohl auch Federica Brignone um die Podestplätze mitfahren. Die Tochter von Maria Rosa Quario war zuletzt mit einem dritten Rang in Aspen und einem vierten in Are Italiens Beste in dieser Disziplin. In Lienz hat sie übrigens vor zwei Jahren ihr erstes Weltcuprennen bestritten.

Lienz feiert bei diesem Weltcup ein besonderes Jubiläum 100 Jahre Skiclub Lienz. Dementsprechend umfangreich ist das Rahmenprogramm. Fraglich ist allerdings der Start von Kathrin Zettel, die ich im Training verletzt hat. Hingegen kehrt neben Denise Karbon auch Tanja Poutiainen nach einer Verletzungspause wieder zurück.